157

Handel und Verkehr.

Verkürzung des Zahlungstermins bei Postnachnahmen und Postaufträgen.

Ueber die Einlösungsfrist von Postnachnahmen und Postaufträgen steht eine wichtige Neuordnung bevor. Bisher hatte der Adressat eines Postauftrags oder einer Postnachnahme von dem Tage an, wo ihm von dem Postbriefträger die betreffende Postsache vorgelegt wurde, sieben Tage Zeit, die Einlösung zu bewirken. In der Zwischenzeit konnte er sich eventuell aus seinen Büchern von der Richtigkeit dieser Zahlungspflicht und der Höhe der zu zahlenden Summe überzeugen. Am siebenten Tage brachte der Postbote unaufgefordert den Postauftrag beziehungsweise die Postnachnahme noch einmal dem Adressaten ins Haus, der sie dann einlösen oder die Bezahlung ablehnen konnte. Sowohl die erste wie die zweite Bestellung war unentgeltlich. Das Reichspostamt hat nun auf die Anfrage einer Handelskammer sich dahin geäußert, daß die Absicht bestehe, die sieben Tage Zahlungsfrist auf drei Tage zu verringern. Sehr wesentlich sind dabei folgende Bestimmungen, die voraussichtlich eingeführt werden. Nach Ablauf dieser drei Tage findet eine nochmalige Vorzeigung durch den Briefträger wie bisher nicht mehr statt. Der Adressat muß vielmehr die Postsache auf dem Postamt selbst einlösen. Wünscht dagegen der Adressat bei der ersten Bestellung ausdrücklich noch einmal eine zweite Vorzeigung der Postsache, dann bringt sie ihm der Postbote wie bisher nach Ablauf des Zahlungstermins, der zur Einführung gelangen wird, noch einmal in die Wohnung; für diese zweite Vorzeigung muß aber der Adressat eine Bringegebühr von 10 Pfg. bezahlen. — Also wieder eine Erschwerung und Verteuerung des Verkehrs.

Obst- und Gartenbau.

Obstbaumstützen werden nötig werden bei allen Obstbäumen, die in diesem Jahre viele Früchte tragen. Der „Prakt. Ratgeber im Obst- und Gartenbau" in Frankfurt a. O. empfiehlt das folgende einfache Verfahren: Zwei lange Bohnenstangen werden etwa einen halben Meter von der Spitze entfernt durch starken Bindfaden verbunden. Dann wird dieses Stangenpaar unter dem Zweige durch das Blätterdach gesteckt, der gestützt werden soll. Man setzt die unteren Enden der Stangen soweit auseinander, daß der Zweig in die entstandene Gabel kommt, und zieht dann die unteren Enden der Stangen soweit zusammen, daß der Zweig die richtige Höhe erhält. Das geht alles sehr schnell, kostet fast nichts und läßt sich mit Leichtigkeit in vielen Fällen anwenden. Um die Rinde zu schonen, kann man ja in die Stangengabel ein Strohseil legen und auch Strohseile zum Binden verwenden.

Geschäftliches.

Die Brandunglücke, welche durch Zugießen von Spiritus, Petroleum in offenes Feuer oft geschehen, gaben Veranlassung zu der Erfindung des Explosionssicherheitsverschlusses „Schutzengel". Dieser verhütet, wie ein Gutachten besagt, jede Explosions- und Feuersgefahr, selbst beim unvorsichtigen Umgehen mit Spiritus, Petroleum, Benzin usw., sowie Zugießen ins offene Feuer. Der Preis beträgt für das Stück 35 Pfg. Den Generalvertrieb hat die Firma Hölter u. Kirbach, G. m. b. H., Dresden-Altstadt.

Eine interessante Erscheinung erregt zurzeit die Aufmerksamkeit der kaufenden Hausfrauen. Beim Betreten der Kaufläden fällt ihnen eine in lebhaften Farben gehaltene Packung (mit einem weißen Hirsch als Schutzmarke) in die Augen. Diese Packung enthält ein neues, eigenartiges Produkt der bekannten Fabriken von Dr. Thompsons Seifenpulver. Veranlaßt durch die großen Fortschritte der modernen Wissenschaft, beschäftigte man sich schon lange damit, ein Mittel zu finden, das der geplagten Hausfrau zu einem mühelosen, angenehmen „Wäschetag" verhilft und eine einfache, richtige Behandlung speziell der feineren und feinsten weißen Wäsche ermöglicht. Nach langen Versuchen und auf Grund der in der Waschküche gesammelten praktischen Erfahrungen gelang es nun der genannten Firma, eine ganz neuartige, überraschend wirkende Zusammensetzung herauszufinden. Die Prüfung dieses Waschmittels („Ozonit" genannt) durch viele Hausfrauen und Fachleute hat ergeben, daß es alle oben aufgeführten wichtigen Forderungen tatsächlich erfüllt. — Mit seiner Hilfe wird das gründliche Reinigen und gleichzeitige prächtige Bleichen der weißen Wäsche und selbst des feinsten Leinens ein Vergnügen; dabei garantieren die Fabrikanten für peinlichste Schonung auch des feinsten Gewebes, da „Ozonit" weder Chlor, noch irgendwelche andere schädliche Substanzen enthält. Den verehrten Hausfrauen sei empfohlen, einmal ein Paket „Ozonit", Schutzmarke „Weißer Hirsch" (1/4 Pfd.-Paket 35 Pfg.), mit nach Hause zu nehmen, um dieses wirklich moderne, ausgezeichnete Waschmittel kennen zu lernen.

MAGGI Bouillon-Würfel
1 Würfel für 1 Tasse (½ l) feinste Bouillon 5 Pfg.
Stets frisch vorrätig bei
Oskar Böttger, Kolonialw. u. Delik., Baderberg 6.

Verloren wurde am Sonntag von Dittersbach nach Mühlbach ein **goldnes Perlentäschchen mit Inhalt.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition dss. Blattes abzugeben.

Von Sachsenburg bis Bahnh. Frankenberg oder Freiberger Str. **braun. Kinderschuh verloren.** Abzugeben bei Herrn Bäckermstr. **Paul Rothe,** Freiberger Str.

Einige Posamenten-Arbeiterinnen sucht **Alfred Bergmann.**

Ein jüngeres Dienstmädchen, kräftig und gesund, auch kinderlieb, wird per 1. September gesucht im **Pfarrhaus Sachsenburg.**

Lehrmädchen werden angenommen bei **Theodor Pollmann.**

Geb. jg. Mädchen sucht bis 1. September Stellung bei bess. Herrschaft, ev. auch für Verkauf. Off. erb. unt. **C. H. 112** in die Exped. dss. Bl.

Ein älterer zuverlässiger Mann mit guten Zeugn., der sich keiner Arbeit scheut, **sucht baldigst Beschäftigung.** Offerten unter **M. M. 100** an die Exp. d. Bl.

Ein Mann empfiehlt sich zum Holzhacken Schloßstraße 38, II.

Dienstmädchen lernen alle ihre Arbeiten (Anstand, Decken, Servieren, Reinigen, Bohnern, Waschen, Plätten, Kochen, Frisieren, Zeiteinteilen usw.) aus dem „Katechismus für das feine Haus- u. Stubenmädchen", 28stes Zehntausend, 65 Pfg. gegen **Voreinsendung** von 70 Pfg. auf Anweisung (Nachnahme 90 Pfg.) oder gebunden von Mk. 1.25 (Nachnahme Mk. 1,55) direkt vom **Fröbel-Oberlin-Verlag** in **Berlin-Südende,** Stephanstraße 24 A und v. **C. G. Roßbergs Buchhandlung** in Frankenberg.

Eine halbe Etage per 1. Oktober zu vermieten Freiberger Straße 51.

Oberstube mit Schlafstube zu vermieten äuß. Freib. Str. 16.

Kleine Stube z. vermieten Kingbach 2.

Sanitätsrat Dr. Sonnenkalb, Chemnitz, von der Reise zurück.

Konkurs-Ausverkauf Baderberg 9.
Kinderwagen, Sportwagen, Korbwaren aller Art zu herabgesetzten Preisen.

Seit nunmehr 30 Jahren befasse ich mich mit der Behandlung von: **krebsartigen Leiden, Lupus, verschiedenen Arten von Flechten, Knochenfrass, Gewächsen, Muttermalen,** sowie **veralteten Fussgeschwüren.** Zahlreiche Dankschreiben dienen als Beweise meiner erfolgreichen Tätigkeit! Leidende wollen sich wenden an:
P. Semerak, Niederlössnitz b. Dresden, Zillerstr. 3.

Tinten in allen Sorten hält bestens empfohlen die Papierhandlung von **Arno Roßberg.**

Schützenfest Hainichen vom 8. bis mit 11. August d. J.

Gasthof „Weißer Hirsch", Merzdorf Vorläufige Anzeige.
Nächsten Sonntag und Montag:
Grosses Haupt-Vogelschiessen der Schützen-Gesellschaft I zu Merzdorf.
Sonntag von nachmittag 3 Uhr an **Ballmusik.**

Königl. Sächs. Militärverein Dittersbach und Neudörfchen. Monatsversammlung morgen, Sonnabend, abends von 8 Uhr an bei Kamerad Wenzer. Der Vorsteher.

Morgen, Sonnabend, abend 8 Uhr **Versammlung** bei Otto Pönisch, Dittersbach. Allseitiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Sofas ❁ Ottomanen ❁ Matratzen
Grösste Auswahl — Gutes Material — Eigene Werkstatt — Billigste Preise — Solide Verarbeitung
Umarbeitung aller Polstermöbel schnell und billig.
Warenhaus Eduard Burkhardt.

Männergesangverein. Heute, Freitag, Liederabend im „Roß". — Bei ungünstiger Witterung im Saale. D. V.

Privat-Tanzunterricht. Mehrere junge Kaufleute beginnen **nächsten Sonntag** nachm. einen **Privat-Extra-Tanz-Zirkel** im „Hotel zum Rose" in Frankenberg unter der Leitung des Herrn Tanzlehrer Emil Alschner.
Werte Damen, sowie noch einige Herren, welche gesonnen sind, an dem Sonntagszirkel teilzunehmen, werden höflichst gebeten, ihre Anmeldung bis **spätestens Sonnabend,** den 7. Aug., bei obengenanntem Herrn Tanzlehrer bewirken zu wollen. Hochachtungsvoll **Die Teilnehmer.**

Vorrätig in der Buchhandlung v. C. G. Rossberg:
Frankenberger Wanderbuch.
Führer in die Umgebung von Frankenberg. Von Max Kästner, Seminaroberlehrer. Mit einer Karte der Umgebung Frankenbergs, einer Karte des Lützeltales, zwei Kärtchen im Text und mit Titelbild. In Leinen gebunden 1.— Mk.
Karte der Umgebung von Frankenberg, gezeichnet von Seminaroberlehrer Max Kästner. Massstab: 1 : 50000. Mit einer Tourentafel.
Unaufgezogen — Mk. 10 Pfg.
Auf Leinwand — „ 25 „
Frankenberg und seine nächste Umgebung in Geschichte und Sage. Von Paul Forkmann. Mit Abbildungen — Mk. 80 Pf.
Spezialkarten vom Erzgebirge, Mulden- und Zschopautale etc.
Generalstabskarten. Sächsische Sektionsblätter.
Reiseführer für Grossstädte, Gebirge, nahe u. fremde Länder, speziell: Erzgebirgs-Führer.
Jederzeit die Kursbücher der laufenden Saison in kleineren u. grösseren Ausgaben.

Einige Mädchen werden noch angenommen Schäftefabrik **Otto Schrambke.**

Mehrere Mädchen für gutlohnende Akkordarbeit, nachweislich 12 bis 20 Mark wöchentlich, suchen **M. Preßler & Co.,** Russdorf, S.-A.

Grabplatten-, Tür- u. Firmenschilder, Hausnummern in Porzellan, Emaille, Blech, Holz und Glas fertigt billigst **Porzellanmalerei M. Liebe,** Chemnitzer Strasse 15.

Stempelfarbe für Kautschuk- u. Messingstempel in schwarz, blau, violett und rot, hält bestens empfohlen **die Papierhandlung Arno Rossberg.** (Markt Nr. 1.)

Achtung! Morgen, Sonnabend, steht ein Transport **selten schöner Rasse-Ferkel** von früh 9 Uhr ab im **Gasthaus zur Garküche** in **Frankenberg** billig zum Verkauf.

Ferkel verkauft Sachsenburg Nr. 32

Haarzöpfe fertigt **Fanny Dittrich,** Kingbach Nr. 3.

? Immer und immer wieder braucht man bei **Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit** das natürlichste, billigste überall eingef. **Haarwasser Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus** à M. 75 Pfg., 1.50 u. 3.— M. allein ächt mit „Wendelsteiner Kirchen" Alpha-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à 1.50, Brennessel-Haaröl M. 0.50, Pomade 1.— Alpenkräutersommersprossen-Crème M. 1. Nachahmungen sind **schleunigst** zurückzuweisen! In Apotheken, Drogerien und Parfüm. Apoth. F. Canzler, Drog. A. Freitag.

Befreit wird man v. allen **Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen,** wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Blütchen** etc. durch täglichen Gebrauch von **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** m. Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Ed. Körner.**

Freibank. Freitag nachmittag 5 Uhr soll das **nichtbankwürdige rohe Fleisch** eines **Rindes** verkauft werden. Die Schlachthofverwaltung.

Hochf. fette Vollbücklinge empfiehlt **Adolph Scheibe.**

Gute neue Speisekartoffeln verkauft **Bischoff, Dittersbach.**

Löschpapier empfiehlt **Arno Roßberg.**

Für die anläßlich unseres Einzuges in so reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren
innigsten Dank.
Arthur Römer u. Frau.
Merzdorf, im August 1909.

Für die uns anläßlich unserer **Vermählung** in so reichem Masse freundlichst dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen nur hierdurch, zugleich auch dem **Frankenberger Sängerbund,** im Namen der Eltern ihren **herzlichsten Dank** aus

Bürgerschullehrer K. Erbe, Luise Erbe, geb. Quaas.

Leipziger Börsen-Kurse vom 4. August 1909.

Staatspap. u. Fonds:		%	
Deutsche Reichsanleihe		3	86.60
do.	do.	3½	95,75
K. Preuß. konf. Anl.		3	86,60
do.	do.	3½	95,75
K. S. Rent.-Anl. 1000 M.		3	86,15
do.	(500 M.)	3	86,15
do. (3-, 2- u. 100 M.)		3	86,50
K. S. St.-Anl. v. 1855		3	93,60
do. 1852—68 (500 T.)		3½	99,50
do. 1852—68 (100 T.)		3½	99,50
K. S. Landrentenscheine		3½	95 —
Erbl. Rittersch. Pfandb.		3	86,25
do.	do.	3½	95,75
do.	do.	3½	95,75
do.	do.	3½	99,—
Landwirtsch. Pfandbriefe		3	85,75
do.	do.	3½	95,25
do.	do.	4	101,90
do.	Kreditbriefe	3	86 25
do.	do.	3½	95,20
do.	do.	4	101 90
Oesterreichische Goldrente		4	99,90
do. Silberrente		4	99,50
Ungarische Goldrente		4	95,60
Sorten u. Banknoten:			
20-Franks-Stücke			—,—
Ruff. Bankn. per 100 R.			216,10
Oesterreich do. p. 100 Kr.			85,30
do. Silbercoupons			—,—
Reichsbankdiskont			3½%
Reichsbk.-Lombardzinsf.			4½%

Wechsel:	8 Tg.	2 Mt.
Amsterdam, 100 fl.	168,90	—
	8 Tg.	3 Mt.
Brüssel u. Antw.,	80.90	80,35
London, p. 1 Pfd. St.	20,42	20,32
Paris, per 100 Frks.	81,10	80,65
Wien, per 100 Kr.	85,15	84,50

Berliner Produktenbörse vom 4. August 1909.

Verstimmt durch die weitere Flaue an den amerikanischen Börsen lag auch der hiesige Frühmarkt, besonders für Weizen, matt. Es notierten: Weizen September 228—227½ Mk., Dezember 231 Mk. Roggen Oktober 181 M. Hafer frei Wagen und ab Bahn märk., pomm., pos., schles., mecklenb., fein 212 bis 220 M., mittel 206 bis 211 Mk., gering 200 bis 205 Mk., russ. und Donau fein 200 bis 210 Mark, mittel 188 bis 199 Mark, gering 180 bis 187 Mark. Gerste leichte inländ. 160 bis 175 M., schwere 176 bis 186 Mk., russ. und Donau leichte 138 bis 143 Mark, schwere 144 bis 159 Mark. Mais amerik. wird —, abfall. 171 bis 178 Mark, runder 155 bis 161 Mark, abfallender 150 bis 154 M., türk. 169 bis 172 Mark. An der Mittagsbörse blieb es zu Anfang noch matt, da wieder reichlicher, wenn auch nicht billigeres russisches Angebot im Markt erschien, das auch zu Abschlüssen geführt haben soll. Im weiteren Verlaufe erholte sich die Stimmung, da das regnerische Wetter anhält und die Wetterwarte immer neue Regenfälle ankündigt und die Kommissionäre mit Käufen vorgingen. Weizen notierte für vordere Sichten nur noch ½ Mark niedriger, für Dezember ¼ M. höher, und Roggen notierte ¼—1 M. über gestrigen Stand. Die Proben von neuem Roggen sind meist klamm und werden von den Mühlen nicht akzeptiert, guter alter Roggen findet zu hohen Preisen glatt Aufnahme. Hafer fest, angeregt durch das Regenwetter. Rüböl befestigt auf einige Provinzdeckungen.

Chemnitzer Marktpreise.

4. August 1909.	per 50 Kilo.	
Weizen, fr. Sort.	M. 12 65	b. 13.80
„ sächsischer	„ —.—	„ —.—
Roggen, nied. sächs.	„ 9.75	„ 9 90
„ preuß.	„ 9 75	„ 9 90
„ hiesiger	„ 9.80	„ 9.60
„ fremder	„ 10.—	„ 10.25
Braugerste, fremde	„ —.—	„ —.—
Gerste, sächsische	„ —.—	„ —.—
Futtergerste	„ 7.10	7,25
Hafer, sächsischer	10.15	„ 10.30
„ preußischer	„ 9 50	„ 9 75
Kocherbsen „	„ 11 50	„ 12 —
Mahl- u. Futtererbsen	11.—	„ 11.50
Heu	„ 4 20	4,60
Stroh, Flegeldrusch	8 20	3 50
„ Maschinendrusch Langstroh	„ 2 50	2.80
„ Maschinendrusch Krummstroh	„ 2.10	„ 2.50
Kartoffeln	„ 2.75	„ 3 85
Butter per 1 Kilo	„ 2.40	2.60